



EINLADUNG ZUR VERLEIHUNG DES  
**IGNAZ L. LIEBEN-PREISES**

UND DER VERLEIHUNG DES  
**BADER-PREISES FÜR KUNSTGESCHICHTE**  
UND DES  
**BADER-PREISES FÜR DIE GESCHICHTE DER  
NATURWISSENSCHAFTEN**

**KONTAKT:**

Stipendien und Preise der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

**ANMELDUNG:**

u.A.w.g. bis 16. März 2018  
salih.yagci@oeaw.ac.at oder T: +43 1 51581-1314

Foto: ÖAW, Klaus Pichler

## DIE PREISE

Der **Ignaz L. Lieben-Preis**, der älteste Preis der ÖAW, wurde 1863 gestiftet und nach den Gründern des Bankhauses Lieben benannt. Der Preis wurde ab 1865 an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Chemie, Physik und Physiologie vergeben. Renommiertere Forscherinnen und Forscher wie die Physikerinnen Marietta Blau und Lise Meitner oder die beiden Nobelpreisträger Viktor Hess und Otto Loewi wurden mit dem Ignaz L. Lieben-Preis ausgezeichnet. 1938 musste der Preis aufgrund der Vertreibung der Stifterfamilie durch die Nationalsozialisten eingestellt werden.

Die großzügige finanzielle Unterstützung von Isabel und Alfred Bader hat es ermöglicht, den Ignaz L. Lieben-Preis zu reaktivieren und im Jahr 2004 erstmals wieder auszusprechen.

**Iva Tolić**, Ruđer Bošković Institut, Zagreb, erhält den Ignaz L. Lieben-Preis 2017 in Anerkennung ihrer Forschungsleistungen im Bereich der molekularen Zellbiologie, insbesondere der Erforschung des Zytoskeletts.

Mit dem **Bader-Preis für Kunstgeschichte** werden junge, hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Österreich ausgezeichnet, die sich im In- und Ausland mit Forschungsfragen von Malerei und Zeichnung zwischen 1500 und 1750 beschäftigen.

**Leonardo Haid**, Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien, wird für sein Dissertationsprojekt „Die Genese der Schlacht von Cascina. Ein Rekonstruktionsversuch“ mit diesem Preis ausgezeichnet.

Der **Bader-Preis für die Geschichte der Naturwissenschaften** richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit der Geschichte der Naturwissenschaften – insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung von Konzepten und Ideen – beschäftigen und ein Pilotprojekt zur Ausarbeitung einer Dissertation oder eines Forschungsprojekts vorlegen.

**Magdalena Gronau**, Universität Erfurt, und **Martin Gronau**, Universität Innsbruck, erhalten den Preis für ihr Forschungsprojekt „Die Philologie der Physiker. Zur humanistischen Inspirationsgeschichte der Quantentheorie“.

## DIE STIFTER DER PREISE

**Alfred Bader**, 1924 in Wien geboren, musste nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten seinen Heimatort verlassen und konnte im Dezember 1938 mit dem ersten Kindertransport nach Großbritannien flüchten. Nach seinem Chemiestudium an der Queen's University in Kanada und an der Harvard University gründete Alfred Bader 1951 Aldrich Chemical Co. Im Jahr 1975 fusionierte Aldrich Chemical Co. mit dem führenden biochemischen Zulieferunternehmen Sigma in St. Louis und Alfred Bader war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1991 Vorsitzender von Sigma-Aldrich.

**Isabel Bader**, geb. Overton, stammt aus Northern Ontario in Kanada und studierte an der Victoria University in Toronto. Von 1949 bis zu ihrer Heirat mit Alfred Bader 1982 unterrichtete sie in Bexhill im englischen Sussex Englisch und Geschichte.

Schon in seiner Studienzeit zeigte Alfred Bader großes Interesse an Kunst und Kunstgeschichte und gilt heute als einer der renommiertesten Sammler von holländischer Kunst aus dem 17. Jahrhundert. Neben den Preisen für die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat er – in den letzten Jahren gemeinsam mit Isabel – weitere Preise und Stipendien für Studierende in Kanada, den USA, Großbritannien und der Tschechischen Republik gestiftet.

## PROGRAMM

*Musik*

### **Begrüßung**

**Georg Brasseur** | Präsident der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

### **Verleihung des Ignaz L. Lieben-Preises an**

**Iva Tolić** | Ruđer Bošković Institut, Zagreb

*Laudatio:*

**Daniel Gerlich** | IMBA – Institut für Molekulare Biotechnologie, ÖAW

*Musik*

### **Verleihung des Bader-Preises für Kunstgeschichte an**

**Leonardo Haid** | Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien

*Präsentation des Forschungsprojekts*

### **Verleihung des Bader-Preises für die Geschichte der Naturwissenschaften an**

**Magdalena Gronau** | Universität Erfurt, und **Martin Gronau** | Universität Innsbruck

*Präsentation des Forschungsprojekts*

*Musik*

### **Schlussworte**

**Georg Brasseur** | Präsident der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

*Musikalische Gestaltung: Christine Lavant Quartett*

Im Anschluss bittet das Präsidium zu einem Empfang.